

Ein Babysitter zum Verlieben

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: 1	.....	2
Kapitel 2: 2	.....	4
Kapitel 3: 3	.....	5
Kapitel 4: 4	.....	6
Kapitel 5: 5	.....	7
Kapitel 6: 6	.....	11
Kapitel 7: 7	.....	12
Kapitel 8: 8	.....	13
Kapitel 9: 9	.....	16
Kapitel 10: 10	.....	18

Kapitel 1: 1

Hatte einfach mal Lust was zu den beiden zu schreiben.
Würde mich sehr über Rückmeldungen freuen.

Das Läuten der Haustür ließ den dunkelhaarigen Mann aufschrecken. Ein rascher Blick auf die Uhr verriet ihm, dass es wohl nur sein bester Freund seine konnte, der seinen Sohn vorbeibrachte. Seufzend erhob er sich von seinem Schreibtisch um seine Gästen die Tür zu öffnen. Warum verdammt noch mal hatte er zugestimmt in den nächsten tagen den Babysitter für sein Patenkind zu spielen? Fragte er sich während er ins Erdgeschoss ging. Der Mann öffnete die schwere Haustür aus dunklem Holz und blickte in das, wie gewöhnlich distanziert wirkendes Gesicht von Draco Malfoy. „Guten Tag Blaise“, begrüßte dieser ihn gewohnt kühl und reichte ihm die Hand. Neben ihm stand eine jüngere Ausgabe seiner selbst und strahlte Blaise regelrecht an. Von Dracos Frau war nichts zu sehen. Doch das wunderte Blaise nicht weiter. Sie kam selten mit wenn Draco und sein Sohn ihn besuchten. „Hallo ihr Beiden. Wollt ihr nicht reinkommen?“ Er trat beiseite um die Beiden einzulassen doch Draco schüttelte den Kopf. „Ich muss weiter. Hab noch ein paar Sachen zu erledigen.“ Scorpius, sein 16-jähriger Patensohn schnappte sich seine Tasche und verschwand an Blaise vorbei ins Haus. Offenbar hatten sich die beiden Blonden bereits voneinander verabschiedet. Draco bedachte Blaise nun mit einem mahnenden Blick: „Pass gut auf ihn auf.“ „Mach ich und wenn irgendetwas ist gebe ich dir sofort Bescheid.“ Blaise war immer wieder verwundert über Dracos Verhalten wenn es um seinen Sohn ging. So hätte er seinen Freund gar nicht eingeschätzt.

Draco nickte, verabschiedete sich von Blaise und war einen Moment später verschwunden.

Blaise schüttelte den Kopf und ließ die Haustür ins Schloss fallen. Als er sich umdrehte stand Scorpius am Treppenaufgang und schaute ihn abwartend an. Der Schwarzhaarige nahm ihm seine Tasche ab und stieg die Treppe nach oben. Er konnte hören wie Scorp ihm folgte. Die beiden betraten einen langen Gang und Blaise blieb schließlich vor einer der vielen Türen stehen, die vom Gang abzweigten.

Er öffnete die Tür und wies mit der Hand in das Zimmer: „Dein Reich.“ Scorp schob sich an Blaise vorbei ins Zimmer, wobei er ihn leicht streifte. Blaise folgte ihm und stellte die Tasche neben dem Bett ab, das mitten im Raum stand. Schweigend musterte er den blonden Jungen, der an das große Fenster auf der anderen Seite des Raumes getreten war und seinen blick über den großzügigen Garten schweifen ließ.

Gerade als er den Mund aufmachen wollte um den Jungen zu fragen ob er vielleicht irgendetwas brauchte, erklang neben ihm ein leises Geräusch neben ihm ertönte und seine Hauselfe erschien. „Master Blaise“, piepste sie. „Ja was gibt es?“ „Da ist ein Herr im Kamin der sie zu sprechen wünscht“, verkündete die Elfe. Blaise fuhr sich seufzend übers Gesicht. „Na toll.“ An Scorpius gerichtet sagte er: „Ich befürchte ich muss kurz weg. Wenn du irgendetwas brauchst ruf einfach nach der Elfe.“ Scorpius nickte und Blaise verließ das Zimmer.

Scorpius machte sich daran seine Tasche auszuräumen und alles ordentlich in den

Kleiderschrank zu legen. Nachdem er fertig war beschloss er sich das Haus näher anzusehen. Zwar war er schon des Öfteren hier gewesen, doch meistens hatten sie sich im unteren Stockwerk aufgehalten. Im oberen Stockwerk befanden sich noch zwei andere Gästezimmer, die beide über einem eigene Badezimmer verfügten. Ein großer teil des Stockwerkes wurde von einer riesigen Bibliothek eingenommen. Das letzte Zimmer war Blaise eigenes Schlafzimmer. Zögernd öffnete Scorpius die Tür und schlüpfte dann kurz entschlossen hinein. Mitten im Zimmer stand ein großes Bett, das am Kopf- und Fußende mit schwarzen Eisenstäben versehen war. Scorpius trat näher an das Bett und strich mit seinen Fingern über die grüne Bettwäsche. Danach schlenderte er zum Kleiderschrank, der so groß war das er fast die ganze Wand einnahm. Scorp legte seine Finger um die Griffe der Schranktür und zog daran. Lautlos schwangen die beiden Türen auf. Der Duft, den der blonde als den von Blaise erkannte schwebte ihm entgegen. Der Schrank war bis oben hin mit teuer aussehenden Kleidungsstücken gefüllt, die alle peinlich genau aufeinandergelegt waren. Scorpius ließ seine Hände über einen Stapel Pullover gleiten und nahm dann den obersten heraus. Vorsichtig faltete er ihn auseinander und betrachtete ihn genauer. Es war ein dunkler Rollkragenpullover den er schon öfter an seinem Onkel gesehen hatte. Die Wolle fühlte sich weich in seinen Händen an. Er vergrub sein Gesicht kurz darin und atmete den vertrauten Duft tief ein. Dann legte er den Pullover wieder ordentlich auf den Stapel zurück und schloss die beiden Türen. Ein Blick auf die Uhr zeigte ihm, dass es bereits Abend war. Also beschloss er zu Abend zu essen ohne auf Blaise zu warten. Leise verließ er Blaise Zimmer wieder, schloss die Tür hinter sich und ging ins Wohnzimmer. Scorp ließ sich in den weichen Sessel fallen, in dem sonst immer Blaise saß und in seinen Büchern las. Er rief nach der Elfe und eine Wimpernschlag später erschien sie neben dem Sofa. „Sie wünschen Master Scorpius?“ fragte sie. „Kannst du mir Abendbrot machen?“ „Sehr wohl“, piepste sie und verschwand wieder.

Kapitel 2: 2

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 3: 3

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 4: 4

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 5: 5

Achtung hier kommt ein neues Kapitel :)

Nachdem sich die Beiden abgetrocknet hatten und angezogen waren gingen sie gemeinsam nach unten zum Frühstück. „Und was machen wir heute?“, wollte Scorpius mit vollem Mund wissen. Blaise überlegte eine Weile bevor er antwortete. „Wenn du willst, heute ist ein Quidditchspiel. Ich hab noch Karten dafür.“ „Oh ja, da will ich unbedingt hin“, quietschte Scorp begeistert. Blaise warf einen prüfenden Blick auf die Uhr. „Gut dann solltest du dich ein bisschen beeilen. Das Spiel fängt schon bald an.“ Schnell sprang der Junge auf und rannte nach oben.

Keine zehn Minuten später war er umgezogen und erschien wieder in der Küche. „Und wie kommen wir oder hin?“ „Na wir apperieren“ Scorpius verzog gequält das Gesicht. „Muss das denn unbedingt sein?“ „Ja, mit dem Besen würden wir locker drei Stunden brauchen“, erklärte Blaise ihm. Auffordernd hielt er ihm die Hand entgegen, doch Scorp ignorierte das gekonnt und schlang stattdessen seine Arme um den Älteren. „Ich hasse apperieren“, erklärte er und drückte sein Gesicht gegen Blaises Brust. Der legte seinen Arm um den Jüngeren und schon waren sie verschwunden.

Auf einer belebten Wiese tauchten sie wieder auf. Blaise brauchte einen Moment um sein Gleichgewicht wieder zu finden, den Scorp klammerte sich noch immer an ihn. Vorsichtig strich er über den blonden Haarschopf und sagte: „Du kannst jetzt los lassen. Wir sind da.“

Der blonde schaute skeptisch zu ihm auf, löste sich dann aber doch widerwillig von ihm. „Komm wir suchen unsere Plätze.“ Blaise schritt voran und Scorpius lief dicht neben ihm, sodass sich ihre Hände immer wieder streiften. Schon auf dem Weg zum Stadion entdeckten sie einige bekannte Gesichter. Hin und wieder blieben sie stehen und tauschten ein paar Höflichkeiten aus. Als sie endlich beim Stadion angekommen waren, mussten sie sich sehr beeilen um noch rechtzeitig zum Spielbeginn auf ihren Plätzen zu sein. Blaise zeigte einem der Angestellten ihre Karten, der sie gelangweilt betrachtete. „Sie müssen ganz nach oben“, teilte er ihnen dann lustlos mit. Blaise bedankte sich und stieg, gefolgt von Scorpius die Stufen nach oben. Kurz nach ihrer Ankunft in ihrer Loge fanden sich die Spieler auf dem Feld ein. Unter dem Applaus der Zuschauer nahmen sie ihre Positionen ein. Die beiden Kapitäne schüttelten sich die Hände und einen Moment später schossen alle Spieler in die Höhe. Mit einem schrillen Pfiff begann das Spiel.

Scorpius stellte sich sofort ans Geländer um alles genau im Blick zu haben, während Blaise etwas entfernt auf einem Sessel Platz nahm.

Der Junge verfolgte gebannt und schien alles um sich herum vergessen zu haben. Blaise beobachtete ihn nachdenklich.

Äußerlich sah er genauso aus wie sein Vater, doch sonst schienen die Beiden wenig gemeinsam zu haben. Während Draco die ganze Zeit seine gleichgültige Maske zur Schau stellte, konnte man in Scorps Gesicht wie in einem offenen Buch lesen. Doch obwohl er so unschuldig wirkte, schien der Junge immer genau zu wissen was er wollte und wie er es bekommen konnte. Manchmal, so wie jetzt, wirkte er wie ein Kind

und dann wirkte er wieder so erwachsen. Blaise wurde einfach nicht schlau aus ihm. Zumal er sich immer noch den Kopf darüber zerbrach, wie er es hatte zulassen können, dass sie Sex miteinander hatten. Doch Blaise hatte das dumpfe Gefühl, dass Scorpius sich von seiner neuen Beschäftigung nicht so leicht würde abbringen lassen. Schon bei anderen Gelegenheiten hatte Blaise feststellen können wie hartnäckig Scorpius sein konnte. Auch diese Eigenschaft hatte er nach Blaises Meinung von seinem Vater.

Als er ein Räuspern neben sich hörte schreckte er aus seinen Gedanken und schaute auf. Neben ihm stand einer seiner Arbeitskollegen, der sich jetzt einen Stuhl heranzog, sich neben Blaise setzte.

„Na bist du alleine hier?“ Blaise schüttelte den Kopf: „Nein ich hab mein Patenkind mitgebracht. Da hinten steht er.“ Dabei zeigte Blaise in Scorpius Richtung. Sein Kollege betrachtete den Jungen eingehend, dann fragte er: „Ist das der Sohn von Draco Malfoy?“

Der Schwarzhaarige nickte bedächtig. „Der Kleine sieht seinem Vater aber verdammt ähnlich“, bemerkte der Andere.

„Warum hast du ihn mitgenommen?“, bohrte sein Kollege weiter. „Neugierig wie immer“ dachte Blaise, ließ sich aber seinen Unmut nicht anmerken und erwiderte stattdessen: „Er wohnt für eine Weile bei mir. Nur so lange seine Eltern verreist sind.“

„Na ja, ich persönlich kann mit Kindern ja nichts anfangen. Ständig machen sie irgendwelchen Unfug.“

„So klein ist Scorpius dann auch nicht mehr. Eigentlich muss man gar nicht mehr auf ihn auspassen.“ Bei sich dachte er ‚Eigentlich kann ich mit Kindern auch nicht viel anfangen außer mit Scorp.....‘

Bevor sein Kollege weitere Fragen stellen konnte, wurde er vom Geschrei der Menge unterbrochen. Die beiden Männer erhoben sich von ihren Plätzen um zu sehen was passiert war. Offenbar war es dem Hüter der Wilds gerade mit einer Glanzparade gelungen ein Tor zu verhindern. „Der Mann ist echt sein Geld wert“, kommentierte Blaises Kollege das Geschehen. Als nichts weiter passierte setzten sich die Beiden wieder und führten ihr Gespräch fort. Zu Blaises Erleichterung hatte sein Kollege die Fragestunde nun beendet und widmete sich stattdessen ihrer Arbeit. „Sag mal wie findest du denn den Neuen“, fragte er während er sich ein wenig in Blaises Richtung lehnte.

Ehrlich gesagt hatte Blaise ihn erst einmal gesehen und noch nicht einmal eine Ahnung wie ihr neuer Kollege überhaupt hieß. Dennoch antwortete er: „Er scheint mir ganz nett zu sein.“

Doch offenbar teilte sein Gegenüber seine Meinung nicht denn er verzog das Gesicht. „Nett ist er bestimmt, aber ich glaube er ist für diesen Job nicht besonders gut geeignet. Oder?“ „Na prima lästern über Kollegen“ dachte Blaise. Das war eines der Dinge die er nicht leiden konnte. Kühl erwiderte er: „Er muss sich sicher erst einarbeiten. Wäre er für den Job nicht ausreichen qualifiziert hätten sie ihn doch sicher nicht eingestellt.“

Erneut verzog sein Gegenüber das Gesicht, Verfolgte das Thema aber nicht weiter. Stattdessen fing er nun an mit Blaise über ihr neues Projekt zu reden. Ohne ihm wirklich zuzuhören nickte Blaise immer wieder und stellte einige belanglose Fragen. Während ihres Gesprächs wanderte sein Blick immer wieder zu seinem Patenkind. Scorpius hatte sich an das Geländer gelehnt und verfolgte mit leuchtenden Augen die Spieler, die hoch oben in der Luft herumflogen.

Irgendwann erhob sich Blaises Gesprächspartner: „Also ich muss mir mal die Beine

vertreten. Das lange sitzen ist nichts für mich. Kommst du mit?“ Dankend lehnte Blaise ab, froh darüber seinen nervigen Kollegen endlich los zu sein. Mit einem Blick auf seine Uhr stellte Blaise fest, dass das Spiel bereits vier Stunden dauerte.

Er rief nach einer der Elfen, die hier arbeiteten und bestellte für Scorpius und sich etwas zu trinken. Als die Elfe ihm gleich darauf die Getränke brachte erhob sich Blaise und ging damit zu Scorp. Er stupst ihn an und hielt ihm eins der Gläser hin. „Willst du was trinken?“ Scorpius nickte und nahm ihm das Glas aus der Hand, wobei sich ihre Finger leicht berührten. Blaise lief ein wohliger Schauer über den Rücken. Stumm sahen sich die Beiden einen Moment lang an, bevor Scorp durch das Jubeln der Menge abgelenkt wurde und sich wieder dem Spiel zuwandte. Blaise lehnte sich neben ihn ans Geländer und verfolgte nun ebenfalls das Spiel. Ein Jäger der Wilds hatte den Ball ergattert und flog nun auf die gegnerischen Ringe zu. Geschickt wich er einem Klatscher aus, den ein Treiber in seine Richtung geschlagen hatte. Jetzt war nur noch der Hüter vor ihm. Der Jäger holte aus und warf, der Hüter streckte sich um den Ball noch zu erreichen. Doch er schaffte es nicht, seine Fingerspitzen glitten am Ball entlang, während er durch den Ring sauste.

Gerade als der Ball durch den Ring flog schrie die Menge auf und wandte sich den beiden Suchern zu, die sich in halbsbrecherischem Tempo in die Tiefe stürzten.

Die Beiden legten sich so flach sie konnten auf ihre Besen und versuchten einander zu Überholen. Dabei kamen sie dem Boden immer näher. Nicht mehr lange und die würden frontal auf die Wiese aufprallen.

Um eine bessere Sicht zu haben lehnte sich Scorpius so weit über das Geländer, dass Blaise schien befürchtete er würde fallen. Besorgt streckte Blaise eine Hand nach dem Blondem auf, um ihn notfalls festzuhalten.

In diesem Moment zogen die zwei Sucher ihre Besen hoch und der Spieler der Wilds riss triumphierend die Arme in die Höhe, während seine Mitspieler und das Publikum in Jubel ausbrachen.

Scorp wandte sich mit funkelnden Augen seinem Patenonkel zu. „Hast du das gesehen?“, fragte er begeistert. Doch er wartete die Antwort gar nicht ab, sondern widmete seine Aufmerksamkeit wieder dem Geschehen auf dem Spielfeld, dort waren beide Mannschaften soeben gelandet. Blaise grinste und setzte sich wieder auf seinen Platz. Geduldig wartete er bis Scorpius sich endlich satt gesehen hatte. Nach einer ganzen Weile hatte der Blonde dann endlich genug und trat vom Geländer zurück. Sein leeres Glas stellte er auf einem der Tische ab und ließ sich dann neben Blaise auf einen Stuhl fallen. „Und jetzt?“ „Am Besten wir warten noch einen Moment hier oben“, erwiderte Blaise. „Die Treppen sind jetzt bestimmt brechend voll und es würde ewig dauern nach unten zu kommen.“ Scorpius nickte und legte seinen Kopf auf Blaises Schulter. Prüfend sah Blaise sich um, doch außer ihnen war niemand mehr im Raum. „Ich hab Hunger“, meldete sich Scorpius erneut zu Wort. „Gleich gehen wir heim. Da kannst du dann was essen“, vertröstete der Schwarzhaarige ihn. Müde schloss Scorp die Augen und döste vor sich hin. Gerade als er eingeschlafen war stupste Blaise ihn sanft an, sodass er aus seinem Halbschlaf aufschreckte. Der Ältere lächelte amüsiert als er Scorps verschlafenes Gesicht sah. „Los wir gehen“, mit diesen Worten hielt er dem Blondem seine Hand hin, der sie ergriff und sich von ihm hochziehen ließ. Gemeinsam verließen sie die Loge und stiegen die Treppen hinunter. Als sie draußen angekommen waren, wurde es bereits dunkel. Sie suchten sich einen Weg durch die anderen Zuschauer und kamen gleich darauf bei den Apperierpunkten an. Wie schon zuvor umschlang Scorpius Blaise und verbarg sein Gesicht an dessen Pullover. Einen Moment später tauchten sie im Wohnzimmer wieder aus.

Und wie fandet ihr es bis jetzt?

Kapitel 6: 6

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 7: 7

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 8: 8

Und wieder geht ein Danke schön an Lichterelfe.
Heute kommt Scorpius etwas auf Abwege :)

Bewegungslos blieb er liegen und spürte unter sich, wie auf Blaises Brust sich hastig hob und senkte.

Träge hob er nach einigen Augenblicken den Kopf und schaute Blaise an. Der lag mit geschlossenen Augen einfach da und hielt Scorpius in den Armen. Als er merkte, dass der Blonde öffnete er die Augen.

„Jetzt muss ich schon wieder duschen“, murmelte er während ein liebevolles Lächeln seine Lippen umspielte. Gedankenverloren strich Blaise dem Jüngeren über die Haare. Scorp schloss die Augen und seufzte wohligh auf. Er beugte sich zu dem schwarzhaarigen und hauchte ihm einen Kuss auf die immer noch leicht geschwollenen Lippen. Entspannt legt er seinen Kopf wieder auf Blaise Brust ab und schmiegte sich an ihn. Große kräftige Hände strichen über seinen Rücken und in diesem Moment war Scorpius einfach rundum zufrieden.

Allerdings wurde er aus seinem angenehmen Dämmerzustand gerissen als Blaise ihm zärtliche die Haare aus der Stirn strich. Der Ältere legte seine Lippen auf Scorps Stirn und murmelte: „Tut mir leid aber ich muss leider ausstehen. In zwanzig Minuten muss ich bei der Arbeit sein.“ Enttäuscht hob der Blonde den Kopf. Er hatte gehofft, dass Blaise heute einmal nicht arbeiten musste. Widerwillig gab er ihn frei und ließ sich neben ihn ins Bett fallen.

Blaise küsste ihn entschuldigend auf die Wange, bevor er im Badezimmer verschwand. Scorpius hingegen kuschelte sich gemütlich ins Bett. Er hatte einfach noch keine Lust aufzustehen. Seine Gesicht vergrub er in Blaises Kopfkissen und atmete den Duft des anderen tief ein.

Schon nach kurzer Zeit erschien Blaise wieder. Er trat zum Bett, beugte sich zu Scorp und küsste ihn. Der Blonde hob die arme und schlang sie um Blaise Nacken wobei er gleichzeitig versuchte ihn näher zu sich zu ziehen. Doch bevor er den Kuss vertiefen konnte löste sich der Ältere von ihm. „Ich muss wirklich los“, entschuldigte er sich. Bevor er verschwand strich er Scorpius noch einmal über die Wange. Dann war er weg. Frustriert ließ sich der Blonde zurück in die Kissen sinken. Er rollte sich zusammen und zog sich die Decke über den Kopf.

Er merkte wie er langsam wegdämmerte und beschloss noch länger im Bett zu bleiben.

Erst um die Mittagszeit hatte er genug und beschloss aufzustehen. Gemächlich tappte er ins Bad. Dort ließ er sich erste einmal ein Bad ein. Als er in das warme Wasser stieg merkte er wie er sich vollständig entspannte.

Nachdem er ausgiebig gebadet hatte (er war so lange in der Wanne geblieben, bis das Wasser kalt war) beschloss er eine Kleinigkeit zu essen und dann etwas nach draußen zu gehen.

In der Küche machte er sich ein Sandwich. Damit bewaffnet machte er sich auf den Weg.

Mit einer leisen Klappern fiel das Gartentor hinter ihm ins Schloss. Zuerst musste er sich überlegen wo er hin wollte. Doch da Scorp sich hier sowieso nicht auskannte entschied er sich spontan dazu nach rechts zugehen. Die schmale Straße führte ihn in Richtung Dorf. Schon bald konnte er die ersten roten Dächer sehen. Erst jetzt wurde ihm klar wie weit außerhalb Blaises Haus stand.

Immer weiter drang Scorp ins Dorf vor. Irgendwann fand er sich in einer kleinen Einkaufsstraße wieder. Rechts von ihm befand sich ein Lebensmittelladen und links konnte er ein Kleidergeschäft ausmachen. Langsam schlenderte der Blonde an den Schaufenstern vorbei.

Hin und wieder blieb er interessiert stehen und nahm einige Dinge genauer in Augenschein. Vor einem Laden über dem Elektronik stand entdeckte er einige interessante Dinge. Doch schon bald verlor er das Interesse daran, da er einfach nicht erkennen konnte wofür diese Dinge gut seine sollte.

Stattdessen beschloss er sich etwas in dem Kleiderladen umzusehen. Der Laden war nicht besonders groß und Scorpius zweifelte daran, dass er hier etwas passendes finden würde.

Ziemlich ziellos bewegte er sich zwischen den Kleiderständen und fand schließlich doch noch eine Hose und ein Hemd das er anprobieren wollte. Auf dem Weg zu den Umkleidekabinen fielen ihm zwei Mädchen auf die ihn offenbar neugierig musterte. Die eine der beiden hatte dunkelblondes Haars, das sie zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden hatte. Sie war sehr schlank und überragte ihre Freundin fast um einen Kopf. Das andere Mädchen war kleiner als ihre Freundin. Ihr Haar war dunkel und modisch kurz geschnitten. Als sie seinen Blick bemerkten steckten sie die Köpfe zusammen und begannen eifrig zu tuscheln. Dabei schauten sie immer wieder zu Scorp, der er sich nicht verkneifen konnte einmal charmant in ihre Richtung zu lächeln. Die Mädchen fingen fast schon hysterisch an zu kichern, nachdem sie es bemerkt hatten. Leise lachend setzte Scorp seinen Weg fort. Natürlich war er sich seiner Wirkung auf weibliche Wesen bewusst. Einen

Moment lang fragte Scorp ob Blaise wohl eifersüchtig werden würde wenn er sehen würde wie er mit anderen flirtete.

Vor den Kabinen musste er einige Minuten warten, da alle besetzt waren. Er vertrieb sich die Zeit, indem er sein Aufsehen im Spiegel überprüfte und rasch eine widerspenstige Haarsträhne bändigte. Schließlich öffnete sich eine der Kabinen und ein korpulenter Mann trat herauf. Scorpius fragte sich wie er es überhaupt geschafft hatte sich in die Kabine zu quetschen, geschweige denn sich darin auch noch zu bewegen.

Der Mann schob sich an Scorpius vorbei wobei dem Blondem ein aufdringlicher Parfümduft in die Nase stieg. Etwas verstimmt zog Scorpius die Nase kraus.

Er verschwand rasch in der Kabine und verschloss die Tür sorgfältig hinter sich.

Kritisch betrachtete er die ziemlich kleine Kabine. Der Spiegel war klein und das Licht war auch nicht besonders hell.

Seufzend zog er sich sein T-Shirt über den Kopf. Als er es auf den Haken neben der Tür hängte fielen ihm die blauen Flecken auf, die Blaise auf seinem Hals hinterlassen hatten.

Leicht grinsend fuhr der Blonde mit seinen Fingern darüber, bevor er in das Hemd schlüpfte, das er sich ausgesucht hatte.

Anschließend stieg er aus seiner Hose um in die Neue anzuziehen.

Kritisch betrachtete er sich im Spiegel und zupfte an sich herum. Danach drehte er sich langsam um sich selbst um auch seine Rückseite betrachten zu können.

Schließlich stellte er fest, dass die Hose ziemlich gut passte während das Hemd eher weniger seinen Geschmack traf.

Scorpius zog wieder seine eigenen Kleider an und hängte das Hemd wieder zurück auf den Kleiderbügel.

Zügig verließ er die Umkleide, hängte das Hemd zurück und ging mit der Hose in der Hand zur Kasse.

Dabei fiel sein Blick erneut auf die beiden Mädchen, die in der Nähe der Umkleidekabinen in einer Ecke standen und ihn mit ihren Augen durch den Laden folgten. Doch er beachtete sie nicht weiter, sondern wandte sich der Kassiererin zu, die in schon erwartungsvoll anlächelte.

Freundlich lächelte er zurück, während er die Hose auf den Ladentisch legte. „Ist das alles“, erkundigte sich die Kassiererin freundlich. Scorpius nickte. Die Frau tippte den Preis in die Kasse ein und Scorp bezahlte.

„Möchtest du eine Tüte?“. „Ja bitte“, erwiderte der Blonde.

Geschickt verstaute die Verkäuferin die Hose in einer Plastiktüte und reichte sie Scorp über den Tisch.

„Auf Wiedersehen“, verabschiedet sich Scorpius sich bevor er den Laden verließ.

Draußen war es inzwischen merklich kühler und die Sonne sank langsam.

Scorps Blick suchte die Kirchturmuhr. Es war bereits Abend.

Also beschloss er sich auf den Rückweg zu machen. Als er an einer Bäckerei vorbeikam, entschied er sich dort noch etwas zu essen.

Nach 5 Minuten kam er mit einer Brezel in der Hand wieder heraus.

Etwas irritiert schaute er sich um. Aus welcher Richtung war er denn gekommen. Angestrengt dachte er nach, doch er konnte sich nicht erinnern, ob er nun nach rechts oder links gehen musste.

Irgendwann entschied er sich einfach mal nach rechts zu laufen. Erst jetzt wurde ihm bewusst wie spät es schon war. Die Läden an denen er vorbei kam machten bereits alle zu.

Er lief immer weiter, bis er am Rand des Dorfes angelangt war. Hier blieb er erneut stehen.

Jetzt war sich Scorpius dass er nicht aus dieser Richtung gekommen war. Seufzend drehte er sich schließlich um und ging den ganzen Weg zurück.

Als er endlich wieder in der Einkaufsstraße angelangt war, hatten alle Läden geschlossen und es dämmerte bereits.

Langsam machte sich der blonde echt sorgen darüber ob er den Weg zurück finden würde.

Zu allem Übel konnte er auch niemanden nach dem Weg, denn er wusste nicht einmal wie die Straße hieß, in der Blaise wohnte.

Außerdem wurde er allmählich müde, da er den ganzen Tag herumgelaufen war.

Die Sonne war jetzt schon fast untergegangen und es war kühl geworden.

Zügig schritt Scorpius voran und dieses Mal glaubte er einige der Häuser wieder zu erkennen.

Er verließ das Dorf und schon bald waren die letzten Häuser hinter ihm verschwunden.

Kapitel 9: 9

Ich entschuldige mich einfach jetzt schon mal dafür, dass das Kapitel kurz ist. Wünsch euch trotzdem viel Spaß beim Lesen.

Während er weiterging fragte er sich, ob er auf dem hinweg auch schon so weit gelaufen war. Aus irgendeinem Grund kam im der Weg zuvor nicht so lange vor.

Dann endlich sah er in der Ferne das Haus von Blaise. In einem der Fenster konnte er Licht erkennen und augenblicklich hatte er Angst, dass Blaise sauer auf ihn sein würde. Immerhin war er einfach weggegangen ohne zu sagen wohin er ging. Bei seinem Vater hätte das mindestens zwei Wochen Hausarrest bedeutet.

Scorpius beschleunigte seine Schritte.

Als er schließlich am Gartentor angekommen war, stieß er aus auf und eilte zur Haustür. Mit einem lauten Schlag fiel das Tor hinter ihm zu.

Leicht außer Atem presste er seinen Finger auf die Klingel und wartete ungeduldig.

Dann hörte er schnelle Schritte und schon wurde die Haustür aufgerissen.

Blaise stand dahinter und schaute Scorpius mit einer Mischung aus Sorge und Verärgerung an. Doch bevor er etwas sagen konnte begann Scorp: " Tut mir leid, dass ich so lange weg war. Aber ich hab mich verlaufen." Hastig holte er Atem, doch bevor er erneut zu sprechen anfangen konnte, hatte Blaise ihn an sich gezogen.

Etwas überrumpelt schlang Scorpius seine Arme um den Älteren und vergrub sein Gesicht an Blaises Brust.

Der Schwarzhaarige fühlte wie die Erleichterung ihn durchströmte. Er hatte sich wirklich schon Sorgen um Scorpius gemacht, als er nach Hause gekommen war und sein Patenkind nirgends finden konnte.

Vorsichtig löste er sich von dem Blondem und umfasste dessen Gesicht mit seinen Händen. „Geht es dir gut?“, fragte er besorgt. Zu seiner Erleichterung nickte Scorpius. „Ja ich bin nur ein bisschen müde“, gestand er. Blaise lächelte ihn liebevoll an und gab ihm einen flüchtigen Kuss auf den Mund. „Komm erst einmal rein“, sagte er und löste sich von ihm. Der Blonde trat ein und lief zielstrebig ins Wohnzimmer, wo er sich einfach aufs Sofa fallen ließ. Blaise schloss die Türe, bevor er ihm folgte.

Scorpius lag auf dem Sofa und hatte die Augen geschlossen. Der Schwarzhaarige kniete sich neben das Sofa und strich Scorp eine Strähne aus der Stirn. Daraufhin öffnete der Jüngere die Augen. „Willst etwas essen oder so?“, flüsterte Blaise. Doch Scorp schüttelte nur den Kopf und beugte sich zu seinem Gegenüber. Zart legten sich ihre Lippen aufeinander und sich küsste sich.

Doch schon bald löste sich Blaise von Scorpius und schaute ihm in die Augen. „Komm ich bring dich erst mal ins Bett“, forderte er den Blonde auf, woraufhin der grinste. Er ließ sich von Blaise hochziehen und folgte ihm nach oben. Fast schon willenlos schritt er hinter dem Älteren hinterher. Im Schlafzimmer ließ er sich erschöpft mitten aufs Bett fallen. „Soll ich dir einen Schlafanzug holen?“, erkundigte sich Blaise. Scorpius brummte etwas Unverständliches vor sich hin. „Hey Scorp nicht einschlafen“, Blaise stupste ihn an. Träge öffnete der Angesprochene die Augen. „Du solltest dir wirklich etwas Bequemes anziehen.“ Da schlich sich ein laszives Grinsen auf Scorps Gesicht. Er legte seinen Kopf schräg und fragte: " ziehst du mich aus." Imme ersten Moment war Blaise etwas überrascht doch dann setzte er sich neben den Blondem aufs Bett. Er

fuhr mit seinen Händen unter Scorpius T-Shirt und schob es nach oben. Schwerfällig setzte sich der Blonde auf, damit Blaise ihm das Shirt über den Kopf ziehen konnte. Als es auf dem Boden landete ließ er sich wieder auf die Matratze fallen. Lächelnd öffnete Blaise den Kopf der Hose und zog sich Scorp von den Hüften. Der hob leicht das Becken und schon lag er nur noch in Boxershorts auf dem Bett. „Ich geh noch schnell ins Bett“, erklärte Blaise. Bevor er ging bereitete er die Decke über dem Blonden der sich nicht mehr bewegte.

Als der Schwarzhaarig zurück ins Zimmer kam lag Scorpius immer noch so da. Blaise beugte sich über ihn: „Willst du nicht Zähneputzen.“ Doch der schüttelte nur den Kopf. Seufzend suchte der Ältere seinen Zauberstab und richtete ihn auf den Jungen. Er murmelte einen Spruch. Etwas überrumpelt öffnete der Liegende die Augen. „Was hast du eben gemacht.“ Jetzt grinste Blaise: „Ich hab deine Zähne magisch gereinigt.“ Scorp hob seine rechte Augenbraue: „Das geht?“

Blaise nickte und legte sich neben Scorpius während er die Decke über sich zog. „Und jetzt wird geschlafen“, flüsterte er dem Blonden ins Ohr. Der nickte nur und kuschelte sich näher an den Schwarzhaarigen.

Blaise schlang beide Arme um Scorp und zog ihn an sich, sodass der mit dem Rücken an Blaises Brust lag.

Bevor er das Licht löschte küsste er Scorpius auf die Stirn

Kapitel 10: 10

Als der Blonde am nächsten Morgen erwachte, war das erste was er wahrnahm, dass Gewicht, das auf seiner rechten Körperhälfte lastete.

Blinzelnd öffnete er die Augen und sah, dass Blaise halb auf ihm lag.

Der hatte seinen rechten Arm quer über Scorps Bauch gelegt und sein Gesicht an dessen Hals vergraben.

Scorpius versuchte vorsichtig seinen Arm, der sich schon ziemlich taub anfühlte, unter Blaise hervor zu ziehen, doch der war einfach zu schwer. Schließlich blieb dem Blondem nichts anderes übrig als Blaise zu wecken. Sanft strich er mit seinen Fingerkuppen über die Wange des Schlafenden. Dessen einzige Reaktion bestand darin ein unwilliges brummen von sich zu geben. Grinsend schob Scorpius seine Hand in Blaise Nacken und begann ihn dort zu kitzeln.

Erneut brummte Blaise unzufrieden, doch dieses Mal drehte er sich von der Störquelle weg auf die andere Seite, wo er sein Gesicht im Kissen vergrub und einfach weiter schlief.

Grinsend gab Scorp ihm einen Kuss in den Nacken bevor er ins Bad verschwand. Als er nach einer halben Stunde frisch geduscht zurückkam schlief Blaise immer noch tief und fest.

Der Blonde zog sich an und ging nach unten. Der Frühstückstisch war schon gedeckt. Scorpius schnappte sich die Zeitung und las einen Artikel über den neusten Besen. Ob sein Vater ihm wohl einen solchen Besen kaufen würde. Eigentlich hatte er erst letztes Jahr einen neuen Besen geschenkt bekommen.

Als er gerade das Frühstück beendet hatte erschien ein immer noch verschlafen aussehender Blaise. Mit der rechten Hand wuschelte er Scorp durch das blonde Haar. „Na hast du dich gut von deinem Ausflug gestern erholt?“, fragte der Ältere grinsend, bevor er sich nach unten beugte und dem Blonde wie selbstverständlich einen Kuss auf den Mund gab.

Scorpius versuchte zu nicken, was ihm allerdings misslang, da er gleichzeitig hektisch versuchte seine Haare wieder in ihre alte Ordnung zu bringen. Blaise lachte und setzte sich auf den Stuhl, der Scorpius genau gegenüber stand und sich ein Brötchen nahm. Scorpius schaute ihm dabei zu, wie er es aufschnitt und anschließend mit Salami belegte.

„Was machen wir heute?“, fragte der Blonde schließlich. „Oder musst du wieder arbeiten?“

Blaise hob den Blick. „Nein ich muss heute mal nicht ins Büro. Wozu hättest du den Lust?“

„Du hast doch früher Quidditch in der Schulmannschaft gespielt oder?“. Sein Gegenüber nickte bedächtig.

„Können wir dann nachher vielleicht ein bisschen im Garten trainieren?“, Scorpius schaute bittend zu Blaise. Jedes Mal wenn er seinen Vater danach gefragt hatte, hatte der ihm geantwortet, dass er besseres zu tun hatte als auf einem Besen einen Ball zu jagen.

Und sonst hatte Scorpius keinen mit dem er üben konnte.

Sehr zu seiner Freude nickte Blaise: „Wenn du Lust dazu hast.“

Strahlend sprang der Blonde auf und umarmte Blaise stürmisch.

„Ich geh meine Sachen holen“, mit diesen Worten war der Blonde schon aus dem Raum gestürmt.

Kopfschüttelnd biss Blaise von seinem Brötchen ab und sah dem Jungen hinterher.

Immer noch vor sich hin lächelnd räumte der Ältere seinen leeren Teller weg. Als er gerade nach oben gehen wollte kam Scorpius die Treppe herunter gerannt. Dabei hatte er es so eilig, dass er stolperte und nach vorne stürzte. Blaise sprang nach vorne und fing Scorpius auf, bevor er auf dem Boden auftraf.

„Ups. Danke fürs fangen.“ Scorp richtete sich wieder auf und küsste Blaise flüchtig auf die Lippen.

„Können wir jetzt anfangen?“, fragte er und strahlte dabei übers ganze Gesicht.

„Warte kurz ich muss noch meinen Besen holen.“ Blaise schob sich an dem Kleineren vorbei und verschwand nach oben. Einige Augenblicke später kam er mit seinem Besen in der Hand nach unten.

Grinsend folgte er dem enthusiastischen Scorpius nach draußen in den Garten.

Der blieb in einiger Entfernung vom Haus stehen und drehte sich abwartend zu Blaise um. Der verstand sofort und zog seinen Zauberstab hervor. Mit einer ausladenden Bewegung schwang er ihn und einen Moment später waren drei unterschiedlich hohe Torringe im Garten erschienen.

„Kannst du der Hüter sein?“, erkundigte sich Scorpius und Blaise nickte bestätigen. Beide bestiegen ihre Besen und erhoben sich in die Luft.

Blaise bezog vor den Torringen Stellung, während Scorp in einiger Entfernung in Position ging.

Mit einem weiteren Zauber beschwor der schwarzhaarige eine Quaffel heraus, die er Scorp zuwarf.

Kaum hatte der Blonde die Quaffel gefangen schleuderte er sich auch schon in Richtung der Torringe. Gerade so gelange es Blaise den Ball abzuwehren.

Schnell zeigte sich, dass Scorpius sehr gut in diesem Spiel war. Immer wieder gelang es ihm den anderen zu überraschen. Blaise musste sich jedes Mal anstrengen um den Ball daran zu hindern durch einen der Ringe zu fliegen. Natürlich gelang es ihm nicht immer.

Aber irgendwie war es ein schönes Gefühl zu sehen wie Scorpius sich freute wenn er ein Tor erzielte.

Inzwischen flog er immer gewagter um seinen Patenonkel auszutricksen und die Quaffel an ihm vorbei durch einen der Ringe zu befördern. Mehr als einmal war Blaise etwas in Sorge, dass der Blonde von seinen Besen fallen könnte.

Sie spielten immer weiter, ohne zu bemerken, dass es immer später wurde.

Erst als sich der Himmel verdunkelte und die ersten Regentropfen fielen bemerkten die beiden, dass es bereits früher Abend war.

Ein greller Blitz zuckte über den Himmel und von weitem war schon ein dumpfes Grollen zu hören. Der Wind pfiff ums Haus und in kürzester Zeit verwandelten sie die vereinzelt Regentropfen in einen wahren Wolkenbruch.

„Lass uns schnell rein gehen“, schrie Blaise über den Wind hinweg.

Inzwischen goss es in Strömen und als die zwei endlich beim Haus ankamen waren sie völlig durchnässt.

Schnell schloss Blaise die Tür hinter sich. „Was für ein bescheidenes Wetter.“ Er nahm Scorpius den Besen ab und stellte ihn zu seinem in die Ecken.

„Am besten ziehen wir uns was Trockenes an.“ Scorp nickte und ging von Blaise gefolgt nach oben, wo er ohne zu zögern in Blaises Zimmer verschwand.

Etwas irritiert folgte der ihm.

Der Blonde hatte sich schon aus seiner Hose befreit und kämpfte jetzt mit seinem T-Shirt, das wie eine zweite Haut an seinem Körper klebte. Blaise trat zu ihm und half ihm sich daraus zu befreien.

Anschließend fischte er ein großes Handtuch aus dem Schrank und wickelte den anderen darin ein. Fürsorglich trocknete er ihn ab. Scorpius schloss die Augen und lehnte sich gegen ihn. Einige Augenblicke verharrten sie in dieser Position. Blaise hatte sein Kinn auf Scorps Kopf gestützt, während seine Hände immer noch sanft über den anderen Körper strichen.

Irgendwann löste sich der Schwarzhaarige allerdings wieder von Scorp. „Fertig“, murmelte er. „Geh dir was Warmes anziehen.“ Damit küsste er Scorpius kurz auf die Stirn und schob ihn dann aus dem Bad. Er selbst zog sich schnell aus und trocknete sich dann ab. Langsam war es in den nassen Kleidern kalt geworden.

Der Blonde erschien wieder an der Badezimmertür. In der Hand hielt er einen Stapeln Kleider. „Ich hab dir trockene Sachen mitgebracht“, mit diesen Worten reichte Scorpius Blaise die Kleidung. Der Ältere nahm sich dankend entgegen. Rasch schlüpfte er hinein. Noch während er den Knopf seiner Hose schloss fragte er: „Wie sieht es mit einem verspäteten Mittagessen aus?“

Ohne darüber nachzudenken nickte Scorp und Blaise rief nach der Hauselfe.

Gemeinsam gingen sie wieder nach unten. Erschöpft ließ sich Blaise auf die Couch. „Man bin ich geschafft.“ Der Blonde lachte und setzte sich neben ihn, so nah, dass sie sich berührten. Blaise ließ sich ein Stück nach unten rutschen.

Er zog Scorpius an sich, der lehnte seinen Kopf an Blaises Brust und schlang seine Arme um ihn. Sanft streichelten Blaises Hände über den Rücken, während er den gleichmäßigen Atemzügen des Blondes lauschte.

Der Schwarzhaarige genoss die Ruhe, die nicht unangenehm war.

Irgendwie fühlte er sich seltsam zufrieden und glücklich, als ob er etwas gefunden, das er lange gesucht hat.

Es fühlte sich angenehm an Scorpius so nah bei sich zu spüren.

Sein warmer Körper schmiegte sich vertrauensvoll an Blaise.

Scorpius hatte die Augen geschlossen und genoss die Hände, die über seinen Rücken strichen.

Entspannt kuschelte er sich noch näher an den Schwarzhaarigen und atmete den vertrauten Geruch tief ein.

Blaise betrachtete den Jungen, der in seinen Armen lag. Er berührte irgendwas in ihm, von dem Blaise nicht genau wusste, was es war.

Blaise musste sich eingestehen, dass er Scorpius sehr mochte.

Doch war er in ihn verliebt?

Er konnte es nicht sagen. Doch der Gedanke, dass Scorpius bald wieder nach Hause ging bedrückte ihn. Sie mussten dringend darüber reden. Vor allem durfte Draco nichts davon erfahren. Der würde wahrscheinlich total ausrasten und wer weiß was machen. Als hätte Scorpius seine Gedanken erraten nuschelte er: „Bald muss ich wieder nach Hause.“

„Ich weiß“, erwiderte Blaise. „Sehen wir uns trotzdem noch?“ fragte Scorpius leise. „Klar ich komm euch doch oft besuchen.“

Scorpius löste sich ein Stück von Blaise und sah ihn vorwurfsvoll an „Du weißt, das ich das nicht gemeint hab.“ Blaises Gesicht wurde ernst und seine Stimme klang

nachdenklich. „Ich weiß nicht.“

Doch schon bereute er seine Worte. Scorpius sah ihn an und in seinem Gesicht spiegelnde sich grenzenlose Enttäuschung. Er wollte sich von Blaise lösen, doch der heilt ihn fest. „Hör mir zu Scorp“, verlangte Blaise und nach einem Augenblick hob Scorpius erneut den Blick. Seine Augen glänzten feucht und bei diesem Anblick spürte Blaise einen leichten Stich in der Brust.

„Sieh mal“, versuchte Blaise zu erklären, „ich weiß nicht ob es eine gute Idee ist, wenn wir weiter miteinander schlafen.“

„Warum?“

„Weil du noch so jung bist.“

Scorpius wollte protestieren doch Blaise erstickte seinen Widerspruch. „Wenn jemand das mitbekommt bekommen wir beide sehr viel Ärger.“

„Aber wenn ich volljährig bin ist es ok?“ Blaise nickte.

„Dann ist doch alles klar. In einem halben Jahr werde ich 17. Also müssen wir es nur noch bis dahin geheim halten.“ Scorpius strahlte ihn glücklich an. „Aber Scorp...“ setzte Blaise an, doch der unterbrach ihn. „Warum schon wieder aber? Kann es sein das du gar nicht mit mir zusammen sein willst?“

Scorpius Stimme zitterte und in seinen Augen hatten sich Tränen gesammelt.

„Doch natürlich will ich mit dir zusammen sein. Aber willst du nicht lieber jemand in deinem Alter kennenlernen?“

Entschieden schüttelte Scorpius den Kopf: „Ich bin doch schon so lange in dich verliebt.“ Als Blaise ihn anstarrte wurde er rot und vergrub sein Gesicht an der Schulter seines Gegenübers. Blaise starrte ihn weiterhin perplex an bis er endlich seine Stimme wiederfand.

„Was genau heißt so lange?“, hakte er nach. „Mehr als ein Jahr“, gab Scorpius schließlich kleinlaut zu.

„Bitte?“

„Na ja ich bin schon seit einen Jahr in dich verliebt“, erklärte der Blonde.

„Das hab ich schon verstanden aber wieso?“

„Wie wieso?“, Scorpius schaute ihn verständnislos an.

„Na wieso bist du in mich verliebt?“ Der Blonde zuckte nur mit den Schultern.

„Weiß nicht so genau. Vielleicht weil du einfach du bist.“

„Und wie bin ich?“, bohrte Blaise weiter.

„Anders. Irgendwie“, versuchte Scorpius ihm zu erklären.

„Keiner von den Jungs mit denen ich bis jetzt zusammen war, war so wie du.“

„Blaise wusste nicht ob er das jetzt als Kompliment auffassen sollte. Doch bei dem Gedanken daran, dass ein anderer Scorpius geküsst und berührt hatte spürte er ein wenig Eifersucht in sich.

„Heißt das wir sind jetzt richtig zusammen?“, ries Scorps Stimme ihn aus seinen Gedanken. Erwartungsvoll schaute ihn der blonde Junge ihn an.

„J.....“, noch bevor Blaise zu Ende gesprochen hatte, hatte sich Scorpius zu ihm gebeugt und ihn stürmisch geküsst.

Zuerst war Blaise etwas überrumpelt doch dann erwiderte er den Kuss. Seine Zunge glitt in Scorps Mund und umschlang dort dessen Zunge. Der Blonde stöhnte und presste sich noch näher an ihn. Sie beendeten den Kuss erst als die Elfe erschien und ihnen sagte, dass das Essen fertig war. Schwer atmend schauten sich die beiden an. Bevor Scorpius sich erhob stahl er Blaise noch einen Kuss und verkündete: „Mit fällt bestimmt etwas ein, wie wir verhindern können, dass meine Eltern etwas merken. Das befürchtete Blaise auch.“

